

National Model D Woodbody
Resonatorgitarre

Resonanz und Qualität



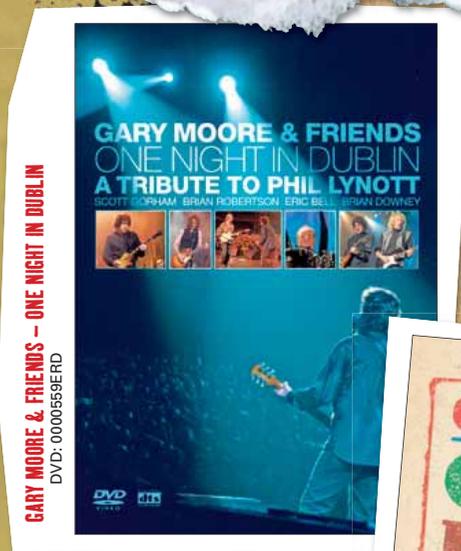
Ich war nicht sonderlich überrascht, als ich den Koffer aufmachte und eine sehr gut verarbeitete, ziemlich schwere, laute und schön anzusehende Resonatorgitarre das Nachmittagslicht meiner Küche erblickte. Als bekennender „Nationalspieler“ sind mir einige Modelle im Laufe der letzten Jahre begegnet, und alle waren sie prima verarbeitet und bespielbar. Ich spreche natürlich von den „neuen“ National Reso-Phonics.

Von Larry O. Moan

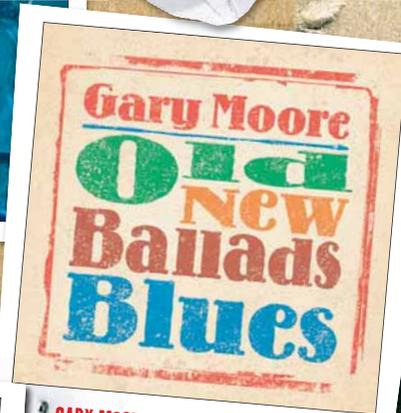
Die National ist rundherum in dunkel gebeiztem Walnuss gefertigt, das leicht matt satiniert wurde. Die Zargen sind massiv, Decke und Boden laminiert – so wie es in den Dreißigerjahren üblich war. Dem Hals verpasste der Hersteller eine glänzende Lackierung – das war auch bei alten Dobros Tradition. Für das angenehme Greifgefühl sorgt aber nicht nur die Lackierung, sondern auch das leichte V-Shaping vom 1. bis zum 5. Bund, das danach in ein sattes, aber nicht übertriebenes C übergeht. Die Halsbreite beträgt am Sattel 4,5 cm und am 12. Bund 5,7 cm. Viel Platz, um als Fingerstylist und Bottleneckeater sauber arbeiten zu können. Und, last but not least, noch eine von National perfekt eingestellte Saitenlage, um einerseits gut sliden zu können und nicht auf Holz zu hauen und andererseits trotzdem ohne große Anstrengung der Gitarre die wildesten Jazzchords zu entlocken. Direkt an der Brücke beträgt der Saitenabstand von der hohen bis zur tiefen Seite 5,9 cm, um dem Picker ein bequemes Spielen zu ermöglichen. Und picken sollte man schon auf so einem Instrument. Unser Modell D verfügt übrigens über einen „normalen“ Hals, wird aber auch als Squareneck-Version von National angeboten.

Die Testgitarre ist mit einem Spider-Cone ausgestattet. Dieser Resonator ist das Herzstück des Instruments und läuft vom Rand aus nach unten und in der Mitte wieder hoch. Um die Saiten damit in Kontakt zu bringen, wird eine spinnenartige Eisenkonstruktion darüber gelegt, daher der Name „Spider Cone“. Damit der Cone und nicht der Korpus schwingt, sind Decke und Boden in 4 mm starkem Laminat gefertigt, was ebenfalls zum Gewicht beiträgt. Obenauf die in klassischer Dobroform vernickelte Coverplate. Auch hier wird beim Draufklopfen klar: So schnell kommt da keine Delle rein. Rundherum und am Hals gefällt ein schickes Creme-Binding; die Dots sind in gleicher Farbe gehalten, ebenso die Stahlstababdeckplatte und der Schriftzug.

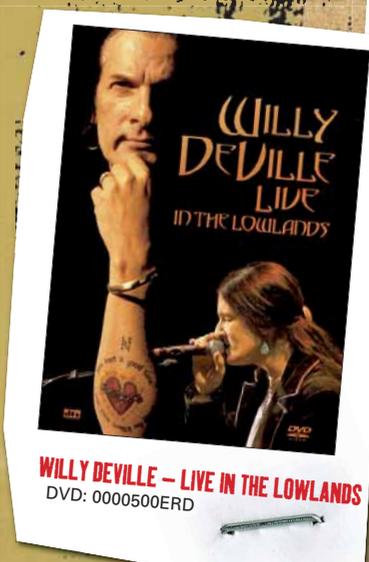
MITREISSEND: ... die neuen Eagle-DVDs und CDs!



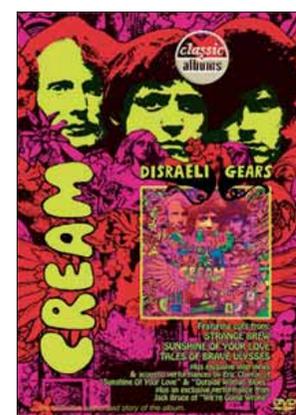
GARY MOORE & FRIENDS – ONE NIGHT IN DUBLIN
DVD: 0000559ERD



GARY MOORE – OLD NEW BALLADS BLUES
CD: 0000314EAG



WILLY DEVILLE – LIVE IN THE LOWLANDS
DVD: 0000500ERD



CREAM – CLASSIC ALBUMS –
DISRAELI GEARS
DVD: 0000523ERD



Mehr Infos auf
www.eagle-rock.de



ELO – OUT OF THE BLUE – LIVE AT WEMBLEY
CD: 0000322EAG

SPECIAL EDITION

DTS + DOLBY 5.1
SURROUND SOUND

+ ORIGINAL
TOURPROGRAMM



DETAILS

Hersteller: National Resophonic

Modell: D Walnut Top

Herkunft: USA

Korpus: Walnuss

Binding: Kunststoff (Griffbrett)

Hals: Walnuss

Griffbrett: Ebenholz

Bünde: 19 Jumbo (flach)

Mechaniken: Kluson-Style,
„3 on a plate“

Sattel: Kunststoff

Mensur: 640 mm

Halsbreite Sattel: 45 mm

Halsbreite 12. Bund: 57 mm

Finish: dunkelbraun, matt satiniert

Optionen: Squareneck

Preis: ca. 2.000 Euro

(inkl. hochwertigem Koffer)

www.nationalguitars.com

Dobrosound

Für ca. 330 Euro Aufpreis bekommt man ein Highlander-Pickup-System eingebaut. Und das lohnt sich, denn damit wird der Dobrosound sehr natürlich übertragen. Selbst reiner Pickup-Sound auf der Bühne ist bei der Spider-Variante denkbar. Damit sind sämtliche Feedback-Probleme beim Einsatz von Mikrofonen vergessen.

Echt Holz

Rasch einen Kaffee gekocht, den Slide poliert, sich mit der „Dicken“ hingesetzt und ein Slide-Instrumental gespielt. Meine Version von Jerry Douglas „Mississippi Mud“ muss dafür erhalten. Sofort überrascht mich die Gitarre mit schönen Höhen und Transparenz, ohne dabei dünn zu klingen oder gar zu scheppern. Jeder Slidetone hat diese runde und nöhliche Mittenfrequenz einer guten Dobro. Ich beschreibe das Klangbild gerne als „luftig und leicht“ - das erklärt die Transparenz und lässt auf einen sehr dünnen, gut schwingenden Resonator schließen. Durch diese Klarheit, aber auch durch die Lautstärke und das Sustain des Instruments kann jeder Ton mit dem Slide wunderbar, fast wie von selbst, moduliert werden. Im Bassbereich klingt die Gitarre schön rund,

aber keineswegs matschig. Der Sound ist unverkennbar der einer modernen Dobro im Sinne eines Jerry Douglas.

Später – nach dem zweiten Kaffee - probiere ich ein irisches Stück, das sich durch zahlreiche mit Fingern gegriffene Voicings auszeichnet. Dadurch ermutigt, spiele ich eine reine Fingerpicking-Nummer mit Western-Swing-Chordchanges, was eigentlich auf einer „normalen“ Steelstring zu absolvieren wäre. Das Ergebnis ist traumhaft. Mit diesem sehr ausgewogenen modernen Sound ist die National auch fürs Fingerspiel einfach hervorragend geeignet. Um jetzt dem Ganzen noch die Krone aufzusetzen, wage ich mich zum Schluss an eine avantgardistische Jazz-Slide-Version in DADGAD-Stimmung, etwas Indisches und einige Blues-Licks. Mehr Flexibilität ist bei einer Resonatorgitarre meiner Meinung nach einfach nicht denkbar.

Verführung

Sieht toll aus, spielt sich klasse, klingt schon fast unheimlich gut in den unterschiedlichsten Stilikonen – ein echtes Profi-Instrument. Was ich mir vorstellen kann? Meine alte National in Zahlung geben und zusammen mit der Woodbody gen Frankreich aufzubrechen ... ■